

VOGELPERSPEKTIVE

Foto-CD: Alle Käufer nehmen an Rundflug-Verlosung teil: S. 4

IM INTERVIEW

Grillplatzverwalter Ulrich Pufahl aus Ochtersum: S. 6

ERNTEFEST DAMALS

Mit dem „Juchhe-Fuder“ einmal durchs Dorf: S. 14

Kräuter, Zaubertränke und Gänseblümchen

Das Motto im Schulbiologiezentrum: Miraculix zu Besuch

Bei einem Tag der offenen Tür im Schulbiologiezentrum ging es um Kräuter, Zaubertränke und Geschichten zu Pflanzen. Das Motto lautete: Miraculix zu Besuch.

In der Schulgarten-Küche war der Tisch gefüllt mit Obst und Blattgemüse. Jana füllte Äpfel, Pfirsiche, Ananas, Salat, Spinat, Rote-Beete-Blätter und Löwenzahn in einen Mixer, um sie für „Green Smoothies“ zu pürieren. Ihr Vater Friedrich-Wilhelm Krüger, Leiter des Schulbiologie-Zentrums, erklärte den Besuchern vor der Kostprobe: „Green Smoothies sind ein Mix aus frischem Pflanzengrün, Früchten und Wasser. Viele wichtige Inhaltsstoffe sind nicht im Obst enthalten, aber in essbaren Blättern. Die Getränke schmecken süß und können so besonders Kinder an den Genuss von Blatt-Salaten heranführen.“

Im Garten gab es Interessantes über Kräuter zu entdecken. An einer Station konnten Duftpüppchen und Badesäckchen aus Lavendel und Weizenkleie hergestellt werden. Kräuter konnten durch Schmecken oder Sehen erkannt werden. Heilpflanzen-Expertin Petra Sieger zeigte Interessierten bei einer märchenhaften Kräuterführung die Pflanzen am Wegesrand. Sie erzählte zum Beispiel die Geschichte, wie das Gänseblümchen, dessen Blüten als Salat verwendet werden können, zu seinem Namen kam: Gänsemagd Gundel wusch ihr Sonntagskleid und war darüber traurig, dass es ausgebleichen war, sie sich aber kein neues Kleid leisten konnte. Ihre Gänse halfen ihr und besteckten ihr altes Kleid so prächtig mit kleinen Wiesenblumen, dass es beim nächsten Sonntags-Jahrmarkt bewundert wurde.



Friedrich-Wilhelm und Jana Krüger (rechts) mixen köstliche „Green-Smoothies“.



Diese Kinder zeigen ihre Lavendel-Duftsäckchen.



Heilpflanzen-Expertin Petra Sieger mit Carolin und Lea (von links).



Bei Loris, Lucas und Karina (von links) testen Besucher, ob sie Kräuter am Geschmack erkennen können.



Thomas Leipner

**Sie möchten verkaufen
oder vermieten?**

Telefon 05121 281 29 98

Immobilien

ICH HELFE IHNEN GERNE!

- ✓ kostenlose Wertermittlung
- ✓ umfangreicher Marketingplan

www.remex-leipner.de



Im September: **1A** Angebot

Für die Schnellsten:
99 x IKEA-Gutscheine
im Wert von je 40 €*

THE MONEY
BESTE KUNDEN-BERATUNG
Hildesheim
1. bis 3. Sept. 2013
im Wert 1.000,- €
Günstigste Privatbankberatung (Kredit)
CITY CONTEST 2013

**Sofort zum Mitnehmen:
der Sparkassen-Privatkredit**

Günstige Zinsen, flexible Laufzeiten,
faire Beratung.

Nähere Informationen bei Ihrem Berater.

* Die ersten 99 Kunden, die im September einen Privatkredit abschließen,
erhalten einen IKEA-Gutschein im Wert von 40 Euro.

 **Sparkasse
Hildesheim**

→ *Gut leben!* www.sparkasse-hildesheim.de

*Ich möchte
im Trauerfall
die richtigen
Worte finden.*

Aber wie?

Wir helfen
Ihnen gerne
mit Tipps für die
Beileidsbekundung!

Bitte fordern Sie
unsere kostenlose
Info-Broschüre an!

 **Süßmann
Bestattungen**

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de

Wand
Orthopädie
Schuhtechnik
und gut gehts!

- Sport- und Spezialeinlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Computer-Fußdruckmessung
- Schuhreparatur-Service



Alfelder Straße 51
31139 Hildesheim
Telefon 05121 43174

 **PFLEGETEAM-SORSUM**
Inh. Holger Rust
Ambulante Krankenpflege

individuell professionell

Pflege bei Ihnen zu Hause

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20
www.pflegeteam-sorsum.de

Hinter dem Dorfe 40
31139 Hildesheim



60. MEISTERJUBILÄUM ALS BÜRSTENMACHER



„Wenn eine Sonderlösung gefragt ist, entwickeln wir die passende Bürste“

Manfred Neumann arbeitet mit 81 Jahren noch täglich in der Werkstatt

Als Manfred Neumann 70 war, legte er die Geschäftsführung der von ihm gegründeten Firma für Bürsten- und Pinseltechnik in die Hände seiner Tochter Imke Neumann. Er wollte kürzer treten. Und doch arbeitet der Bürstenmacher-Meister mit 81 Jahren immer noch in seiner Werkstatt in der Kopernikus-Straße. Neumann, der seinen Beruf zum Hobby gemacht hat, sagt: „Ich wüsste gar nicht, was ich ohne Arbeit machen sollte.“ Er ist einer der letzten Bürstenmacher-Meister und hatte sich schon früh auf Sonderanfertigungen spezialisiert, denn handelsübliche Pinsel oder Besen werden schon seit Langem in Fabriken produziert. Im August feierte er sein 60-jähriges Meister-Jubiläum.

Zu seinem Beruf kam Neumann eher zufällig: Er kam nach dem Krieg als Flüchtlingskind nach Hildesheim und nur noch ein Bürstenmacher hatte eine freie Lehrstelle. Mit 21 Jahren setzte er alles daran, Meister zu werden, und bekam dafür eine Sondergenehmigung. Den Meisterbrief brauchte er, um bei einer Firma im südafrikanischen Kapstadt zu arbeiten. Nach zweieinhalb Jahren im Apartheidssystem kehrte er zurück und machte sich in der Hildesheimer Neustadt selbstständig. 1968 baute er in der Kopernikusstraße ein Wohn- und Geschäftshaus. Hier wuchsen Imke und ihre Geschwister auf und schauten ihrem Vater schon früh über die Schulter.

Daran, dass sie eines Tages den Betrieb übernehmen würde, hatte die 46-Jährige damals nicht gedacht und wurde Diplom-Geografin. Aber als ihr Vater einen Nachfolger suchte, zögerte sie nicht lange und übernahm den Betrieb. Zum Wohnen ist im Geschäftshaus inzwischen kein Platz mehr. Jede Fläche wird als Lager- oder Arbeitsraum genutzt.

Imke Neumann ist in erster Linie für den Verkauf zuständig. Der Kontakt zu den Kunden und die Arbeit in der Werkstatt machen ihr Spaß. Aber Stopfmaschine und Drehbank, mit denen vor allem Spezialbürsten für die

Industrie hergestellt werden, bedienen meistens ihr Vater und Corinna Weinert, eine gelernte Tischlerin und studierte Designerin. Zu den Kunden gehören Konzerne wie VW, Zuliefer-Betriebe für BMW und die Bahlsen-Keksfabrik. Bei Bahlsen werden zum Beispiel spezielle Bürsten für den Betrieb und die Reinigung der Teigmaschinen benötigt. „Wenn eine Sonderlösung gefragt ist, entwickeln wir die passende Bürste. Fachleute wie uns gibt es fast nicht mehr und die Firmen wissen unsere Arbeit zu schätzen“, sagt Manfred Neumann. Er zeigt die Maschine aus der Kaiserzeit, mit der Borsten gebündelt werden, und seine selbst gebaute Flaschenbürsten-Drehbank, mit der bis zu 20 Meter lange Bürsten gefertigt werden können, etwa zur Rohrreinigung.

Ab und zu kommen auch Aufträge von Privatleuten. Zum Beispiel gibt es Pferdefreunde, die eine Bürste aus dem Haar des eigenen Pferdes haben wollen. Nachfragen gibt es auch für individuelle Kinder-Haarbürsten, wie sie es früher gab, zum Beispiel aus Silber. „Ich habe einige historische Frisierbürsten bei Ebay ersteigert, die mit neuen Borsten bestückt werden können“, erzählt Imke Neumann. Diese Borsten zieht ihr Vater ein. Sie ist froh, dass er mit seiner Erfahrung und handwerklichem Geschick den Betrieb noch tatkräftig unterstützen kann.

Sabine Jüttner



Imke und Manfred Neumann bereiten die Flaschenbürsten-Drehbank vor (oben). Manfred Neumann legt farbige Borsten ein (Mitte), mit denen eine Bürste in Schwarz-Rot-Gold entsteht (unten).



Manfred Neumann bohrt Löcher (links) und Imke Neumann zieht Borsten ein (rechts).



Haarstyling mit Wohlfühl-Garantie...

- ...individuelle Frisurberatung
- ...moderne Schnitt- & Stylinglooks
- ...kreative Farb- und Strähnentechiken
- ...Echthaarverlängerungen & -verdichtungen



Kurt-Schumacher-Straße 29
31139 Hildesheim-Ochttersum

Tel.: 05121-9994973

Öffnungszeiten:

Di. - Do.: 9.00 – 18.00 Uhr
Fr.: 10.00 – 20.00 Uhr
Sa.: 8.00 – 14.00 Uhr

www.backstage-hairlounge.de
f backstage hair.lounge

MEINE MEINUNG



Liebe Leser!

Der Philosoph und Publizist Richard David Precht prangert in seinem neuen Buch „Anna, die Schule und der liebe Gott“ unser Schulsystem an. Er ist der Meinung, dass die Schüler von heute mit Wissensstoff überfrachtet werden, den sie für ihr Leben kaum brauchen werden.

Er ruft dazu auf, die Schulbildung zu reformieren. Da ist sicher etwas dran, denn seit Jahren bemängeln Betriebe, dass immer mehr Auszubildende nicht ausbildungsfähig sind. Manchen fehlen Grundlagen wie Lesen, Schreiben und Rechnen.

Schon während meiner Schulzeit standen viele zweitrangige Themen auf dem Lehrplan. Wir erfuhren jede Menge über andere Planeten oder Gesteine in Afrika und zu wenig über das tägliche Leben. In der 10. Klasse hatten wir ein halbes Jahr lang „Logarithmen“. Man braucht sie für bestimmte wissenschaftliche Berechnungen. Mehr wusste ich darüber bis heute nicht. Deshalb habe ich mal bei „wikipedia“ nachgelesen: „Als Logarithmus einer Zahl x zur Basis b bezeichnet man die Zahl y , welche die Gleichung $x = b^y$ löst. Das Logarithmieren ist damit eine Umkehroperation des Potenzierens.“ Auch diese Erklärung lässt mich im Dunkeln und stärkt meine Vermutung, dass Dreisatz und Prozentrechnen fürs Leben wichtiger gewesen wären.

Ich hoffe, dass jeder Schüler viel Sinnvolles fürs Leben lernen darf und wünsche allen Lesern einen schönen September.

Sabine Jüttner

Redaktion WIR OCHTERSUMER

IMPRESSUM

WIR OCHTERSUMER – Neues aus dem Süden

Bernward Mediengesellschaft mbH,
Domhof 24, 31134 Hildesheim

Verantwortlich für den Gesamthalt
(Text und Anzeigen): Mirco Weiß, Anschrift s. o.

Anzeigen: Michael Busche
Telefon 0 51 21 / 307-870, Fax 0 51 21 / 307-801
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de

Redaktion: Sabine Jüttner
Telefon 0 51 21 / 307-800, Fax 0 51 21 / 307-831
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de

Handelsregister Hildesheim Nr. B147.

Geschäftsführer Thomas Hagenhoff, Hildesheim.

Verteilung: H.V.O. – Hildesheimer Verteilerorganisation
GmbH & Co. KG

Druck: B&W Druckservice, In den sieben Äckern 2, 31162
Bad Salzetfurth

Anzeigenpreisliste: gültig ab 1. Oktober 2010, abrufbar
unter www.wir-ochtersumer.de oder Telefon 0 51 21 /
307-870

Verteilte Auflage: 4000 Exemplare, Erscheinung monatlich.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.
Die Redaktion behält sich die Kürzung von Pressemitteilungen und Leserbriefen bei Abdruck vor. Anzeigenentwürfe des Verlages sind geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache. Für unverlangt eingeschickte Bilder und Besprechungsexemplare wird keine Haftung übernommen. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtlieferung besteht kein Entschädigungsanspruch.

OCHTERSUM AUS DER VOGELPERSPEKTIVE

Eine Foto-CD ist jetzt erhältlich

Alle Käufer nehmen an Rundflug-Verlosung teil



Ortsmitte



Ortsmitte von Osten



Altdorf



Kleingartenverein



Marie-Curie-Straße – Neubaugebiet



Rund ums Neubaugebiet



Ochtersum Nord



Ochtersum Nordwest



Lindholzpark



Lindholz



Ochtersum von Süden



Mittelfeld von Süden



Mittelfeld



Mittelfeld von Osten



Auf der Titelseite unserer Juli-Ausgabe hatten wir Fotos von Ochtersum aus der Vogelperspektive veröffentlicht. Viele Leser haben mit uns Kontakt aufgenommen, weil sie an den Original-Aufnahmen interessiert sind. Jetzt bieten wir eine CD mit 14 hochauflösenden Bildern.

Für einen Kostenbeitrag von 9,90 Euro ist die CD erhältlich bei Bernward Medien, Domhof 24, 31134 Hildesheim. Sie kann dort gegen Barzahlung montags bis donnerstags zwischen 8.00 und 16.30 Uhr, freitags zwischen 8.00 und 13.00 Uhr abgeholt werden.

Die CD kann auch bestellt werden. Schicken Sie eine E-Mail an „anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de“. Geben Sie Ihre Adresse an und Sie erhalten die Foto-CD innerhalb von 14 Tagen per Post.

Unter allen Käufern bis zum 16. September wird ein halbstündiger Rundflug per Tragschrauber verlost.

Badezimmer



aus einer Hand!

Ihr Ansprechpartner für:

- Bäder
- Heizung
- Solar

Seit über 20 Jahren

KRÜGER
GmbH

Planung – Ausführung – Service

Beusterstraße 43 · 31141 Hildesheim / OT Marienburg
Telefon (0 51 21) 26 70 00 · Fax (0 51 21) 26 71 00

Mietertreffen auf Ohlendorfs Hof startet sportlich

Aus dem ehemaligen landwirtschaftlichen Hof Ohlendorf an der Konrad-Adenauer-Straße ist inzwischen ein Geschäftshof geworden, auf dem sich 20 Betriebe angesiedelt oder Lagerflächen gemietet haben. Zur Förderung der Hofgemeinschaft feiern Franz und Gertrud Ohlendorf jedes Jahr ein Mieterfest. „Vor dem geselligen Beisammensein steht immer eine sportliche Herausforderung, bei dem der Sieger einen Wanderpokal bekommt“, sagt Franz Ohlendorf. In den von ihm gestifteten Pokal wird der Name des jeweiligen Siegers eingraviert. In diesem Jahr hatte Ohlendorf Segways organisiert und auf dem Hof einen Parcours aufgebaut. Segways sind zweirädrige elektrisch angetriebene Fortbewegungsmittel, die vom Fahrer eine gute Balance fordern. Frank Neumann bewältigte die Strecke am schnellsten und gewann den Pokal.

sj



Die Teilnehmer freuen sich auf das Segway-Rennen (oben). Frank Neumann (unten rechts) erhält von Franz Ohlendorf (unten links) den Sieger-Pokal.

Saturday Night Fever: Sommerfest beim VfR

„Die Sommerfeste des VfR Ochtersum auf Ohlendorfs Hof gehören mittlerweile zum Muss im Ochtersumer Veranstaltungskalender“, sagt Reinhardt Garms, Vorsitzender des VfR Ochtersum. Unter dem Motto „Saturday Night Fever“ kamen auch in diesem Jahr viele Ochtersumer und feierten mit dem Verein. Hof und Tenne waren gut gefüllt, DJ Locke heizte die Stimmung mit Musik der 70er- und 80er-Jahre an und das VfR-Team sorgte mit einer großen Auswahl an Kaltgetränken für Abkühlung.

Garms freute sich über den Besuch des Oberbürgermeister-Kandidaten Dr. Ingo Meyer mit Gattin. So konnte er dem Kandidaten die Sorgen und Nöte nahebringen, die die Kürzungen der Stadt bei Sportvereinen zur Folge haben. Der VfR muss pro Jahr 10 000 Euro mehr aufbringen, diese Summe kann allein durch Beitragserhöhungen nicht aufgefangen werden.

Wir suchen Grundstücke auch in Ochtersum!
(Gern auch mit vorhandener Bebauung.)

SCHAPER HAUS
BAUMEISTER

0 51 21 - 810 72 seit 1888
www.schaper-haus.de

Albert Schaper, Hoch- u. Ing.-Bau GmbH
Büro: Am Nottbohm 1, 31141 Hildesheim

www.werben-in-hildesheim.de

ERFOLGSGARANTIE

ALEA VITA
AMBULANTE PFLEGE

24 STUNDEN FÜR SIE DA!

UNSERE LEISTUNGEN:

- Grundpflege
- 24-Stunden-Pflege
- Beatmungspflege
- Behandlungspflege u. a.:
 - Injektionen, z. B. Diabetes
 - Pflege bei Venenleiden und chronischen Wunden
- Weitere Angebote u. a.:
 - Hilfe im Alltag
 - Zusatzleistungen u. a.:
 - Essen auf Rädern
 - Hausnotruf, Pflegenotruf
 - Verhinderungspflege
 - ... und vieles mehr

MDK GEPRÜFTE PFLEGEQUALITÄT
BESTNOTE 1,0 SEHR GUT • 2013

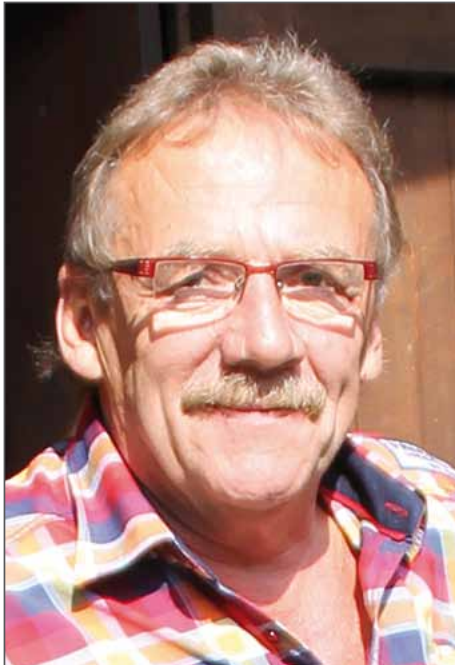
creath-design.com
Foto: © jobilia.com, Yuri Arcus

0 51 21- 99 79 59 • www.aleavita.eu

INTERVIEW IN OCHTERSUM

„Ein Wochenmarkt wäre schön“

Grillplatzverwalter Ulrich Pufahl lebt seit 2007 in Ochtersum



Ulrich Pufahl, 61 Jahre alt, ist in Hildesheim geboren. Seit 2007 lebt er mit seiner Frau Conny in Ochtersum. Er ist bei der AWO Hildesheim als Verwaltungsangestellter und Personalfachmann beschäftigt. Unter anderem organisiert er die Reisen des Verbandes. Anfang dieses Jahres hat er ehrenamtlich die Verwaltung des Grillplatzes übernommen. Er bearbeitet Anfragen, schließt Mietverträge und sorgt für Ordnung und Sauberkeit auf dem Platz.

Was bedeutet Ochtersum für Sie?

Schönes, ruhiges Wohnen am Waldrand, ein netter überschaubarer Ortsteil mit viel Grün und netten Leuten.

Welche Einrichtung könnte die Lebensqualität in Ochtersum steigern?

Ein Wochenmarkt wäre schön, denn viele Menschen gehen gern auf den Markt. Das bunte Treiben sehe ich mir auf dem Neustädter Markt gern an.

Wenn Sie nicht in Ochtersum leben würden, wo dann?

Am Starnberger See, dort habe ich 18 Jahre gelebt. Oder in Malaga an der Costa del Sol.

Wenn Sie nicht Bürokaufmann und Personalfachmann geworden wären, was dann?

Programmierer.

Haben Sie ein Hobby?

Lesen, Kartenspielen, Sauna und ehrenamtliche Tätigkeiten als Grillplatzverwalter und bei der AWO.

Was würden Sie anders machen, wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten?

Nichts.

Gibt es einen Wunsch, den Sie sich eines Tages erfüllen wollen?

Ich möchte gern eine Weltreise per Schiff machen und dabei auf jeden Fall viel von

Asien sehen. Ein Ziel sollte auch die niederländische Karibik-Insel Aruba sein. Sie muss wunderschön sein und es gibt dort keine Hurrikans.

Wo verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?
Am Mittelmeer oder in der Tiroler Bergen.

Wann waren Sie zuletzt im Kino oder Theater und was haben Sie sich angeschaut?

Ich war im Film „Die Klitschkos“. Es war interessant zu sehen, wie sich die zwei Brüder aus ihrem Leben in einem verfallenen Haus in der Ukraine zu Boxweltmeistern hochgearbeitet haben.

Was sehen Sie im Fernsehen am liebsten?

Reisereportagen, Wirtschaftsmagazine und politische Sendungen.

Nennen Sie uns eine Lektüre, die Sie anderen empfehlen können:

Die Romane „Die Tote vom Maschsee“ oder „Tod an der Leine“ von Susanne Mitschke und Bücher von Andreas Franz, zum Beispiel „Jung, blond, tot“.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Es gibt mehrere: Grünkohl mit Bregenwurst, Rinderrouladen oder asiatisches Essen.

Welches war Ihr erstes Auto?

Ein hellblauer VW-Käfer. Den hatte ich im März 1970 für 600 Mark von der Straßenbaufirma Wilhelm Peschutter gekauft.

OB Wahl 2013
Hildesheim

mehr Wild
mehr Hit

mit Meyer.

www.mit-meyer.de

CDU, SPD und Grüne in Hildesheim unterstützen gemeinsam die Oberbürgermeister-Kandidatur von Dr. Ingo Meyer.



TERMINE

Basar rund ums Kind

Der Spielkreis „Zwergenparadies“ der St.-Altfried-Gemeinde lädt am Samstag, 7. September, zum Herbstbasar „Schnäppchen für die Schätzchen“ ein. Angeboten werden Kinderkleidung, Kinderwagen, Autositze, Fahrräder und vieles mehr. Der Basar findet in der Ochtersumer Aula (Schlesierstraße) von 14 bis 16 Uhr statt.

Bürgerschießen bei Horrido

Der Schützenclub Horrido lädt am Freitag, 13., und Samstag, 14. September, zum Bürgerschießen ein. Jugendliche ab 12 Jahren benötigen eine schriftliche Einverständniserklärung ihrer Eltern. Die Schießzeiten sind Freitag von 18 bis 21 Uhr und Samstag von 14 bis 16 Uhr im Schützenhaus, St.-Godehard-Straße 17. Ermittelt werden der Jugendbeste, der beste Einzelschütze und die beste Mannschaft, die jeweils aus drei Teilnehmern besteht. Die Siegerehrung findet am Samstag gegen 17 Uhr statt.

Deutsche Tipp-Kick-Einzelmeisterschaften

Die Deutschen Einzelmeisterschaften im Tipp-Kick-Spielen werden in diesem Jahr in der Sporthalle Ochtersum ausgetragen. Unter der Leitung des Tipp-Kick-Vereins TFG 38 aus Hildesheim, dem ältesten Verein für diese Sportart in Deutschland, werden etwa 200 Teilnehmer aus ganz Deutschland erwartet. Am Samstag, 14. September, werden von 9 Uhr bis etwa 20 Uhr die Wettkämpfe der Herren ausgetragen. Am Sonntag spielen ab 11 Uhr die Damen und Jugendlichen. Die Siegerehrung wird am Sonntag gegen 17 Uhr stattfinden. Teilnehmer können sich noch bis zum 13. September anmelden. Nähere Infos gibt es unter: www.tfg38.de

Kinderkleider- und Spielzeugbasar

Der Förderverein der Grundschule veranstaltet am Samstag, 28. September, von 11 bis 13.30 Uhr einen Basar für Kinderkleidung in der Aula an der Schlesierstraße. Schwangere können bereits ab 10.30 Uhr nach passenden Sachen zu stöbern.

Das Energieberatungs-Zentrum informiert

Das EVI-Energiesparhaus am Steinberg, Agnes-Meyerhof-Straße 1, ist am Freitag, 20. September, von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Mitarbeiter des Energieberatungs-Zentrums und Fachleute von Partnerfirmen informieren über das Heizen mit Öfen.

Lerntechniken und Motivation

Die Grundschule Ochtersum lädt alle Interessierten zu einem Informationsabend zum Thema „Das Lernen lernen“ ein. Ein Lerntrainer präsentiert Experimente und gibt praktische Tipps. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 24. September, um 19.30 Uhr in der Aula an der Schlesierstraße statt. Der Eintritt ist frei.

Apfelfest im Schulgarten

Das Schulbiologiezentrum am Wildgatter lädt am Donnerstag, 3. Oktober, ab 14 Uhr zum Apfelfest ein. Besucher können an einer Wildfruchtexpedition teilnehmen, selber Äpfel pflücken, fruchtige Waffeln und kalt gepressten Apfelsaft probieren. Der Eingang zum Schulgarten befindet sich hinter dem Parkplatz am Wildgatter.

Oktoberfest beim VfR

Am Donnerstag, 3. Oktober, veranstaltet der VfR Germania Ochtersum im Clubhaus am Philosophenweg ab 16 Uhr ein Oktoberfest. Gäste sind willkommen.

SPD-Sommerfest

Am Samstag, 7. September, veranstaltet die SPD von 11 bis 18 Uhr ein Sommerfest auf dem Gelände der AWO-Begegnungsstätte am Hindenburgplatz. Interessierte Bürger können sich über Bernd Westphal, Kandidat zur Bundestagswahl, und Dr. Ingo Meyer, Oberbürgermeister-Kandidat, und ihre politischen Ziele informieren. Attraktion für Kinder ist der Zauberer Jonas. Tanja Charman und Band lassen das Sommerfest ausklingen.

Schildkröte „Mäxchen“ ist ausgerissen

Nach 11 Jahren ist die griechische Landschildkröte „Mäxchen“ am 1. August aus ihrem Freigehege der Familie Maybaum, An der Renne, entkommen. Mäxchen liegt gern unter Büschen oder gräbt sich in loses Erdreich ein. Falls jemand den Ausreißer entdeckt, bittet die Familie darum, die Schildkröte mitzunehmen und sich bei ihr zu melden. Die Schildkröte ist nicht gefährlich. Der Finder erhält 100 Euro Belohnung. Telefon 0 51 21 / 26 84 41 oder 01 76 / 61 02 70 88.

**Architektenhäuser zum Festpreis!**

www.fischerbau.de



Wir haben noch Top-Grundstücke in Hildesheim, Nordstemmen, Schulenburg und Hemmingen für Sie. Voll erschlossen und mit idealer Südwest-Ausrichtung.

Besuchen Sie uns in unserem Musterhaus:

Borienroder Straße 28 • 31139 Hildesheim • ☎ (0 51 21) 26 80 11
Samstag und Sonntag 11 bis 17 Uhr • Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
E-Mail: hildesheim@fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

Wir Ochtersumer
NEUES AUS DEM SÜDEN

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Oktober-Ausgabe: 20. September



WIR OCHTERSUMER wird am ersten Wochenende im Monat an alle Ochtersumer Haushalte verteilt. Eine Abholstelle gibt es in der Sparkasse, Kurt-Schumacher-Straße 48.

WIR OCHTERSUMER online:
www.wir-ochtersumer.de

Anzeigen: Michael Busche, Telefon: 307 870
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de



gestalten und erhalten
malerbetriebs gmbh

konrad-adenauer-str. 41, 31139 hildesheim, Tel. 05121 - 263887

Kurt Machens will dranbleiben



Herr Machens, was fällt Ihnen ein, wenn wir Sie nach den neuesten Entwicklungen in Ochtersum fragen?

Zuallererst das neue Wohngebiet „Am Steinberg“. Dieses stadtnah gelegene Wohnareal hat die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Hildesheim selbst entwickelt und vermarktet. Und wir können jetzt erleben, wie es Zug um Zug bebaut wird und bald in seiner Gesamtheit Form annimmt.

Gibt es dabei eine besondere oder bemerkenswerte Entwicklung?

Ja. Die Gemeinnützige Baugesellschaft (GBG) kommt ihren Verpflichtungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt eben gerade gemeinnützig in besonderer Weise nach. So wird jetzt in der unteren rechten Ecke des Steinberg-Areals eine seniorengerechte Wohnanlage entstehen. Die GBG hat bereits in Drispstedt bewiesen, dass sie ein Spezialist dafür ist. Ältere Menschen können sich dann neben einer seniorengerechten Wohnung je nach Bedarf die Assistenz eines Hilfs- oder Pflegedienstes hinzukaufen. Ich finde das ganz richtig, dass man im Alter seinen angestammten Stadtteil nicht verlassen muss und in vertrauter Umgebung bleibt.

Gehört Ochtersum eigentlich so richtig zur Stadt dazu?

Wer Ochtersum kennt, versteht, weshalb die Ochtersumer ein so besonderes Verhältnis zu ihrem Stadtteil haben. Ochtersum ist Teil der Stadt und hat sich dennoch immer etwas Eigenes bewahrt. Das kann man zum Beispiel am Vereinsleben ablesen. Auf die Vielfalt der Vereine, die zum Gelingen dieses Gemeinschaftslebens unverzichtbar sind, können die Ochtersumer stolz sein. Das fängt an bei der Freiwilligen Feuerwehr mit ihrem beliebten Osterfeuer und vielen anderen Aktivitäten neben der eigentlichen Aufgabe im Brandschutz. Und es geht weiter mit im besonderen Maße engagierten Bürgern zum Hildesheimer Stadtputztag und endet bei Nachbarschaftsfesten ganzer Straßenzüge.

Welche Gemeinschaftseinrichtungen in Ochtersum fallen Ihnen spontan ein?

Auf jeden Fall der Grillplatz, auf dem ich selber schon häufig gefeiert habe, und das Ortsgemeinschaftshaus, das jetzt in Eigenregie der Ochtersumer in guter Abstimmung mit der Stadtverwaltung betrieben wird. Damit ist es auch einfacher und näher dran am Bürger. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit mit Ihrem Ortsbürgermeister Dr. Ulrich Kumme und Ihrem ehemaligen Ortsbeauftragten Stefan Scherbanowitz. Dank engagierter Bürger ist in enger Zusammenarbeit mit der Stadt das Wildgatter wieder zu einem lehrreichen und interessan-

ten Anziehungspunkt geworden. Ganz klar ein Pluspunkt für Ochtersum und die gesamte Stadt.

Gibt es denn noch Verbesserungsmöglichkeiten für Ochtersum?

Ja, klar. Nicht alles ist ideal. Zum Beispiel kann ich den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach Verbesserung des Platzes am Hasenkamp gut verstehen. Die Steinwüste ist kein Ort der Begegnung und ruft nach mehr Grün und Sitzbänken. Dann wäre das ein Ort, an dem man sich gern trifft. Ich glaube, wir werden sicher eine gute und bezahlbare Lösung finden, trotz der finanziellen Engpässe, die wir haben. Ich setze nicht nur auf den Ortsrat, sondern auch auf die Ideen und helfenden Hände der Ochtersumer, die schon häufig bewiesen haben, dass sie für Ochtersum nicht nur fordern, sondern fest mit anpacken.

Hätten Sie noch einen Wunsch für unseren schönen Ortsteil?

Ganz ehrlich hätte ich gern die wuselige Einkaufsmitte um „HIT“ herum endlich an die vor langer Zeit geplante Stelle verlagert. Das würde die Verkehrsbelastung verringern, Staus an den Ampeln vermeiden und damit zu einer Verbesserung der Wohnqualität der Anlieger beitragen. Die Kreuzung und die Straße bei dem Baugebiet sind ja extra dafür ausgerichtet worden.

AUS DER OCHTERSUMER SCHULCHRONIK

Die Volksschule richtet die Feier zum 25-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Koltermann aus

Lehrer Nispel verfasste am 2. März 1962 zum Priesterjubiläum von Pfarrer Koltermann, der von 1957 bis 1969 in der St.-Godehard-Gemeinde wirkte, diesen Eintrag in die Ochtersumer Schulchronik:

Anlässlich des 25-jährigen Priesterjubiläums von Pastor Koltermann fand in der hiesigen Volksschule zu Ochtersum eine Feierstunde statt, deren Gestaltung in den Händen des Schulleiters Rittmeier lag.

Die Klasse war zu diesem Anlass festlich ausgeschmückt; Blumen und Tannengrün umrahmten den Ehrenplatz des Jubilars. An der Feier nahmen teil: Schulleiter Rittmeier, Lehrer Nispel sowie alle katholischen und evangelischen Kinder der Schule.

In seiner Ansprache würdigte der Schulleiter die Bemühungen des Geistlichen, die Kinder der Schule zu gläubigen Christen zu erziehen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule und Kirche auch in Zukunft fruchtbar sein werde und die Kinder bereit seien, mehr

denn je den Worten ihres Hirten zu folgen.

Im Namen aller katholischen Kinder gratulierte Beatrix Halbhuber und überreichte eine wertvolle Ikone (Preis: ca. 48 Mark). Ellen

Vogel, Hans Josef Weber und Cornelia Ziesener sprachen kleine Gedichte zum Jubiläum und gratulierten mit einem Blumenstrauß.

Bärbel Brünler übermittelte die Glückwünsche aller evangelischen Kinder und überreichte als Geschenk eine Azalee.

Neben der musikalischen Umrahmung der Feierstunde hatte Schulleiter Rittmeier auch die Verfassung der Gedichte und Liedtexte übernommen.

Abschließend ergriff Pastor Koltermann das Wort und stattete Dank ab für all die Mühe und Arbeit sowie für die schöne Feierstunde, die ihm die Schule bereitet habe. In bewegten Worten versprach er den Kindern stets ein guter Vater zu sein. Ob er auch ein guter Pfarrer und Lehrer sein könne, das liege allein in Gottes Hand. Zum Zeichen des äußeren Dankes übergab Pastor Koltermann jedem Kind ein Christusbildnis.

Auf dem Schulhof hatten die Kinder ein Ehrensplazier gebildet, durch das Schulleiter Rittmeier Pastor Koltermann bis zum Ausgang des Schulhofes begleitete.



Diese Postkarte von 1964 zeigt die St.-Godehard-Kirche.

INTERVIEW ZUR OBERBÜRGERMEISTER-WAHL

CDU, SPD und Grüne wünschen sich Dr. Ingo Meyer



Wie schaffen Sie es, den Wahlkampf mit beruflichen Pflichten und Familie zu vereinbaren?

Obwohl das Leben meiner Familie gerade vom Wahlkampf bestimmt ist, gibt sie mir Kraft und Rückhalt. Außerdem habe ich ein engagiertes und kompetentes Wahlteam, das mir weitestgehend den Rücken freihält.

Warum sollten die Hildesheimer Bürgerinnen und Bürger gerade Sie wählen, Herr Dr. Meyer? Was ist das Besondere an Ihnen?

Ich bin berufsbedingt ein kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um wirtschaftliche Zusammenhänge. Viele andere Städte in Deutschland profitieren heute schon von meiner Beratung. Es wäre mir eine Ehre, meiner Heimatstadt diese Erfahrung zur Verfügung zu stellen. Ich bin ein analytischer Mensch. Mit einem neuen, ungetrübten Blick von außen werde ich die wirtschaftliche Lage Hildesheims betrachten und daraufhin ein Gesamtkonzept für die Stadt entwickeln, das sich sehen lassen kann und nebenbei auch das Image verbessern wird. Eine gut funktionierende Wirtschaft bedeutet viele Arbeitsplätze und eine wachsende Bevölke-

rung, weniger Schulden, mehr Wohlstand und damit mehr Möglichkeiten. Wichtig für die Zukunft der Stadt ist auch meine Unabhängigkeit. Ich kann meine Entscheidungen – frei von alten Banden – allein nach Sachlage treffen.

Hatten Sie in den letzten Wochen besondere Erlebnisse in der Stadt?

Mein Besuch des Olympiacamps hat mir viel Spaß gemacht. Es war eine wunderbare, ausgelassene Stimmung und ich konnte spüren, welch großen Spaß die vielen Kinder hatten. Den Organisatoren und all den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gebührt dafür großer Dank. Ohne sie wäre eine solch großartige Veranstaltung nicht möglich.

Hat sich Ihr Bild von Hildesheim dadurch verändert?

Nein. Ich wurde wieder in meiner Überzeugung bestärkt, wie groß das Potenzial der Stadt ist und wie engagiert die Bürger sich einsetzen. Auch der Zusammenhalt wurde gerade beim Olympiacamp deutlich. Und der Wunsch, etwas für die Kinder zu tun, die schließlich die Zukunft der Stadt sind.

Falls Sie die Wahl gewinnen: Wird es Ihnen schwer fallen, Ihren jetzigen Wohnort in Oberursel zu verlassen?

Meine Familie und ich leben gern in Oberursel und wir werden unsere Freunde dort sicher ver-

missen. Andererseits kommen wir zurück in unsere alte Heimat und freuen uns schon auf unsere Familie und unsere Freunde hier, mit denen wir all die Jahre Kontakt gehalten haben. Und dann ist mit einem Umzug ja auch immer Neues und Aufregendes verbunden. Man verlässt alte Wege und es tun sich neue auf. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und all die spannenden Aufgaben, die das Amt des OB mit sich bringt.

Was sagen Ihre Frau und Ihre Kinder zu dem Wohnortwechsel?

Meine Kinder freuen sich darauf, ihre Großeltern, Cousins und Cousins öfter sehen zu können. Andererseits verlassen sie ungern ihre gewohnte Umgebung. Dann sind sie wieder gespannt auf ihre neue Umgebung. Das schwankt ganz kindgemäß. Wir werden den Kindern den Wechsel so angenehm wie möglich gestalten. Meine Frau ist natürlich da glücklich, wo ich bin (lächelt).

Wie schätzen Sie Ihre Chance ein, die Wahl zum Oberbürgermeister zu gewinnen?

Viele positive Rückmeldungen bestärken mich darin, dass ich die Wahl gewinnen werde. Meine Kompetenz und Erfahrung werden eine Bereicherung für Hildesheim sein. Deshalb haben CDU, SPD und Grüne mich auch angesprochen und ausgewählt. Ich werde die Stadt in eine erfolgreiche Zukunft führen.



Seit 150 Jahren
Pflege für Leib und Seele

Diakoniestation Hildesheim

Wir beraten Sie gerne,
sprechen Sie uns an!



Gertrud Wolf
Pflegerdienstleitung
Tel. 05121 - 200-333

Schlesierstr. 7, 31139 Hildesheim
dst.hildesheim@diakonie-hildesheim.de

Im Alter das normale Leben im eigenen Zuhause weiterleben: Dabei steht Ihnen die Diakoniestation Hildesheim rund um die Uhr mit einem hoch qualifizierten, engagierten Team zur Seite. Der pflegebedürftige Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. Familien von demenzerkrankten Personen bieten wir mit unserem ZeitWeise-Projekt eine Entlastung durch speziell geschulte, ehrenamtliche Mitarbeitende.

www.diakonie-hildesheim.de/hildesheim

Diakonie

Jetzt exklusiv für Sie...



...hauseigene hochwertige Kosmetik aus unserem Labor

Luisen Apotheke
Christine Bauerschaper
Barienroder Str.1
31139 Hildesheim
Tel: 05121/268826
Fax: 05121/268828
E-Mail: luisen-apotheke@t-online.de

**Gutschein für
ein Produkt
unserer Wahl
aus der Serie***
*solange der Vorrat reicht

Termine der Lukasgemeinde



Gottesdienste:

Andacht im Altenheim am Steinberg: mittwochs um 10 Uhr

08.09., 10 Uhr: Gottesdienst zur Visitation, anschließend Gemeindeversammlung und Kirchenkaffee

13.09., 17 Uhr: Ökumenischer WOANDERS-Gottesdienst beim Grünen Landhaus

14.09., 11 Uhr: Taufgottesdienst

15.09., 10 Uhr: Gottesdienst

22.09., 11 Uhr: Familiengottesdienst, anschließend Essen

28.09., 10 Uhr: Lukas-Kinderkirche (bis 12.30 Uhr), anschließend Imbiss

29.09., 10 Uhr: Gottesdienst

Lukasgemeinde, Schlesierstraße 5, Tel.: 26 32 08,
www.lukasgemeinde-hildesheim.de

Veranstaltungen:

10.09., 19.30 Uhr: Bastelgruppe

11.09., 19.45 Uhr: Die Bibel im Gespräch: Die Psalmen

12.09., 19.30 Uhr: Geburtstags-Besuchsdienstkreis

16.09., 15.00 Uhr: Frauennachmittag (Seniorinnen):
Mütter, Übermütter, Rabenmütter
(Annegrid Helwing)

17.09., 19.30 Uhr: Gesprächskreis „Glauben heute“:
„fair“ in die Zukunft

18.09., 09.30 Uhr: Themenfrühstück: Krisen als Chance
verstehen (Diakonin Herma Mahne)

18.09., 18.30 Uhr: Jugend-Teamer-Café

22.09., 17.00 Uhr: Gospelkonzert. Abschlusskonzert eines
Workshops des „Hildesheimer Gospelchores“,
geleitet vom Bremer Chorleiter Micha Keding

24.09., 19.30 Uhr: Frauenkreis: Heimatgedanken,
Referent: Dietmar Knorr

25.09., 19.30 Uhr: Tanzen im Kreis: „Danke, Erntedank“

26.09., 10.00 Uhr: Besuchsdienstkreis für Neuzugezogene

26.09., 15.00 Uhr: Herrenrunde (Senioren): Filmaufnahmen
von Hildesheim 1945–1954,
Siegfried Schramm, Giesen

Jeden Dienstag: 16.30–17.30 Uhr Kinderchor ab 5 Jahren

Jeden Freitag: 16.30 Uhr Pfadfindergruppe des VCP für
7–9-Jährige: Es sind noch Plätze frei!
(Infos bei Christian Brems,
Telefon 01 51/15 77 69 94)

16.30 Uhr Pfadfindergruppe des VCP für
10–12 Jährige



Woanders-Gottesdienst: Was macht das Leben schön?

Gottesdienst einmal anders: in der Woche und mitten in Ochtersum. Am Freitag, 13. September, um 17 Uhr wird ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Hof des Grünen Landhauses in der St.-Godehard-Straße gefeiert. Der sogenannte WOANDERS-Gottesdienst ist ein Projekt der Lukas- und St.-Altfried-Gemeinde, bei dem es um die Frage geht: Was macht das Leben schön?. Im Anschluss werden Speisen und Getränke angeboten.



Im September ist Pflanzzeit!

St.-Godehard-Straße 23 • 31139 Hildesheim OT Ochtersum • Tel (05121) 262608 • Fax (05121) 262668 • info@gruenes-landhaus.de

Termine der St.-Altfried-Gemeinde

Gottesdienste

- 04.09., 09.00 Uhr: hl. Messe
 05.09., 18.00 Uhr: Gebet um geistliche Berufe
 07.09., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
 08.09., 10.30 Uhr: Familiengottesdienst
 11.09., 09.00 Uhr: hl. Messe
 13.09., 10.00 Uhr: Kommunionfeier
 im Altenheim
 17.00 Uhr: „Woanders Gottesdienst“
 am Grünen Landhaus
 (siehe Lukasgemeinde)
 14.09., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
 15.09., 10.30 Uhr: Hochamt
 15.30 Uhr: Segnungsgottesdienst
 der Täuflinge
 18.09., 09.00 Uhr: hl. Messe
 20.09., 09.00 Uhr: hl. Messe
 21.09., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
 22.09., 10.30 Uhr: Hochamt
 25.09., 09.00 Uhr: hl. Messe
 27.09., 09.00 Uhr: Messe im Altenheim
 28.09., 17.30 Uhr: Vorabendmesse
 29.09., 10.30 Uhr: Hochamt
 30.09., 18.00 Uhr: Friedensgebet
 02.10., 09.00 Uhr: hl. Messe
 03.10., 18.00 Uhr: Gebet um geistliche Berufe



Veranstaltungen

- 05.09., 15 Uhr: Handarbeitskreis
 08.09., 15 Uhr: Medjugoriegebetskreis
 19 Uhr: Jugendtreff
 11.09., 09 Uhr: Gemeindefrühstück:
 „Fremde unter uns“
 12.09., 15 Uhr: Handarbeitskreis
 20 Uhr: Aktivkreis
 15.09., 19 Uhr: Jugendtreff

- 18.09., 20 Uhr: Marta und Maria –
 offener Frauentreff:
 „Entspannungsabend“
 19.09., 15 Uhr: Handarbeitskreis
 22.09., 19 Uhr: Jugendtreff
 24.09., 16 Uhr: Besuchsdienst
 26.09., 15 Uhr: Handarbeitskreis
 29.09., 19 Uhr: Jugendforum
 03.10., 15 Uhr: Handarbeitskreis



St.-Altfried-Gemeinde, Kurt-Schumacher-Straße 9
 Telefon: 26 28 86, www.st-altfried.de



HILDESHEIM
 Unsere Stadt

KURT!

www.kurt-machens.de
www.facebook.com/bleibdrankurt

Die Stadt betreibt 12 eigene Kitas

In unserer August-Ausgabe hatten wir in dem Artikel „DRK bleibt noch bis zum Jahresende Träger“ über den gescheiterten Betriebsübergang der Kita Villa Kunterbunt berichtet. Dazu erhielten wir von der Stadt Hildesheim folgende Stellungnahme:

Die Stadt Hildesheim betreibt zwölf eigene Kitas und wird selbstverständlich auch weiterhin Kitas betreiben. Es ist der ausdrückliche Wille von Rat und Verwaltung, sich weiterhin im hohen Maße für Familien und ihre Kinder in der Stadt zu engagieren.

Hintergrund der Harmonisierung der Betreiberverträge der freien Kita-Träger sind keine Sparmaßnahmen, sondern die gerechtere Bezuschussung der Kita-Arbeit sowie die Vergleichbarkeit von Leistung und Angebot. Das jährliche Gesamtvolumen der städtischen Bezuschussung bleibt gleich.

Es gab mehrere Bewerber um die Betriebsführung der DRK-Kitas. Keiner davon ist jedoch wegen der Höhe der finanziellen Eigenbeteiligung abgesprungen. Eine finanzielle Eigenbeteiligung freier Träger ist bundesweit gängige Praxis und auch in Hildesheim nicht neu.

Telekom verlegt Glasfaserkabel



Seit Monaten wird in Ochtersum gebuddelt, ein Fußweg nach dem anderen wird aufgerissen. Der Grund: Die Telekom verlegt neue Rohre für Glasfaserkabel, mit denen das In-

ternet schneller werden soll. An manchen Standorten stehen hinter den Baustellen-Absperrungen bereits die neuen Verteilerkästen, die auf ihren Anschluss warten. sj

Viele Chancen im Kinder- und Jugendzentrum

Seit über 15 Jahren besteht das Jugendzentrum Ochtersum (Juze). Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen im Stadtteil mit einer offenen Jugendarbeit viele Chancen zu bieten, individuelle Interessen zu fördern, soziale Kompetenzen zu entwickeln und eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Im Kindertreff (6 bis 12 Jahre) wird dies montags und mittwochs zwischen 15 bis 17 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr angeboten. Ein spezielles Angebot für Mädchen ab sechs Jahren gibt es dienstags von 15 bis 17 Uhr. Der Jugendtreff ab 12 Jahren ist montags und mittwochs von 17 bis 20 Uhr sowie freitags von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

Damit Hausaufgaben erledigt und nicht abgeschrieben werden, bietet das Jugendzentrum in Kooperation mit der Renataschule eine kostenfreie Hausaufgabenhilfe an. Sie findet montags bis donnerstags von 13.10 Uhr bis 15 Uhr in der Renataschule statt.

Ergänzt wird dieses Programm durch Einzelveranstaltungen, zum Beispiel Autorenlesungen, den Vorlesewettbewerb „Ochtersum liest“, Übernachtung im Mädchentreff, eine einwöchige Ferienfreizeit, Besuche von Freizeitparks und



Mädchen und Jungen spielen gemeinsam Tischfußball.

andere saisonale Angebote. Das Jugendzentrum Ochtersum beteiligt sich am Hildesheimer Ferienprogramm mit Mal- und Gitarrenkursen, einer Waldralleye und Bastelaktionen.

Mit qualifiziertem und erfahrenem Personal gelingt es, die Ansprüche zu erfüllen, die an die Kinder- und Jugendarbeit in Ochtersum gestellt werden. Der Sozialpädagoge Hermann Heinze als Leiter und Heike Werst mit Halbtagskraft werden durch jeweils drei stundenweise und ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt.

Der Jugendförderverein hat die Gründung des Jugendzentrums vor 15 Jahren initiiert und engagiert sich seitdem für die Jugend in Ochtersum.

Martin Lücke, Leiter der Renataschule

AUTO MOBIL

MEISTERWERKSTATT
Groß Düngen



Ab sofort haben wir
Winterreifen auf Lager!

Heinder Straße 3 +
Hildesheimer Straße 24
31162 Groß Düngen
☎ (0 50 64) 9 51 80

NEUES VOM WILDGATTER

Ein Gehege für Kinder?

Wildgatter-Besucher staunten in den vergangenen Wochen über das neue Gehege neben den Wildschweinen. Hinter dem Zaun sahen sie keine Tiere, sondern Kinder, die in Holzhäckseln tobten oder auf Baumstämmen unter einem Regenschutz kletterten. Viele fragten sich, ob hier ein Spielplatz oder ein pädagogisches Projekt geschaffen wurde, bei dem sich Kinder den Tieren in den anderen Gehegen näher fühlen können. Manche Fami-

lien berieten sich auch zu der Frage: „Sollen wir die Kinder jetzt füttern?“

Hans-Uwe Bringmann, Vorsitzender des Wildgatter-Fördervereins sagt: „Hier ziehen noch im September drei kleine Wildkatzen ein.“ Ein ausbruchssicheres Netz und eine Tür müssen noch gebaut werden, bevor die Wildkatzen-Brüder, die im März im Nationalpark Bayerischer Wald geboren wurden, hier ihr neues Zuhause bekommen.



Ole klettert im Beisein seines Vaters in dem Gehege, in das demnächst Wildkatzen einziehen. sj



Das beste Mittel, jeden Tag gut zu beginnen, ist, beim Erwachen daran zu denken, ob man nicht wenigstens einem Menschen an diesem Tage eine Freude machen könnte.

Friedrich Nietzsche
deutscher Philosoph (1844–1900)

Wohnen wie im Urlaub
Trockener Kamp, Hildesheim

Wohnbeispiel:
3 Zi.-Wohnung
 ■ Wfl. ca. 84 m²
 ■ KM 410,70 €
 ■ Balkon

modernisiert & bezugsfertig

Ansprechpartner: **Thomas Heller, 05 31 . 59 03-109**

Wiederaufbau
DIE BAUGENOSSENSCHAFT.

www.wiederaufbau.de

www.ute-bertram.de



CDU

Ute Bertram

Für Sie in den Bundestag

ERNTEFEST BEI BAUER HEINRICH EILERS

Mit dem „Juchhe-Fuder“ durften die Kinder einmal durchs Dorf fahren

Die Ernte wurde mit Fähnchen und Himbeersaft gefeiert

Bis nach dem Zweiten Weltkrieg war Ochtersum ein kleines Bauerndorf, in dem gerade zur Erntezeit jede Hand gebraucht wurde. Die Ackerhöfe bauten Getreide an, ab dem 19. Jahrhundert auch Kartoffeln, Zuckerrüben und Futterkräuter für das Vieh. In jedem Frühjahr begann für die Bauern, ihre Landarbeiter, Mägde und Knechte eine arbeitsreiche Zeit bis zur Ernte.

Wenn bei Bauer Heinrich Eilers das Korn mit dem Pferdekarren eingebracht war, wurden die letzten Garben mit einem „Juchhe-Fuder“ für die Kinder und einem Erntefest für die Arbeiter auf dem Hof gefeiert, erinnert sich Elfriede Ziesener, geborene Moser. Ihre Eltern waren bei ihm als Melker beschäftigt. „Die Kinder bekamen bunte Papier-Fähnchen und wurden auf dem letzten Fuder einmal durchs Dorf gefahren. Dabei riefen alle ‚Juchhe‘ und schwenkten ihre Fähnchen. Und es gab leckeren selbst gemachten Himbeersaft.“ Anschließend überreichten die Mitarbeiter ihrem Bauern einen Erntekranz und waren zu einem Imbiss eingeladen. Heinrich Eilers organisierte außerdem für seine Arbeiter einmal im Jahr einen Busausflug ins Grüne.

Elfriede Ziesener erinnert sich an ihre schöne Kindheit, die sie auf dem Hof verbrachte: „Es war eine Kindheit ohne Spielzeug, aber wir hatten viel Spaß.“ Die 78-Jährige erzählt von der Schaukel, die am Dachbalken in der Scheune befestigt war. „Von hier aus konnten wir Kinder uns direkt ins Stroh fallen lassen.“

Sabine Jüttner



Fotos: Elfriede Ziesener (2), Elisabeth Menke (2)

Beim „Juchhe-Fuder“ starten die Kinder auf dem Hof von Bauer Heinrich Eilers mit den letzten Garben der Kornernte zu einer Fahrt durchs Dorf. Im Hintergrund ist „Eilers Schlösschen“ zu sehen.



Eilers Hof bei der Erntefeier 1951: In der Bildmitte ist der Eingang zur Scheune zu sehen, an deren Dachbalken eine Schaukel für die Kinder befestigt war.



Erntefest 60er-Jahre: Franz und Anni Semenow, Viktoria Moser, Heinrich Eilers, Regina Kaune und Ursula Schmetz (von links).



Ernteausflug 1959 an den Würmsee bei Burgwedel: Friedrich Plötze, Frau Kamenz, Anni Semenow, Antonie Eilers, Regina Kaune, Heinrich Eilers, Marie Brandes, Franz Teichmann, eine Melkerin (hinten von links), Dienstmädchen Maria, Jutta Eilers, Ursula Schmetz, Viktoria Moser, Elisabeth Eilers (jetzt Menke), Frau Teichman und Richard Baron (vorn von links).

Schandflecke: Wer macht denn so was?

An einigen „Treffpunkten“ bleiben regelmäßig Müll und Scherben zurück

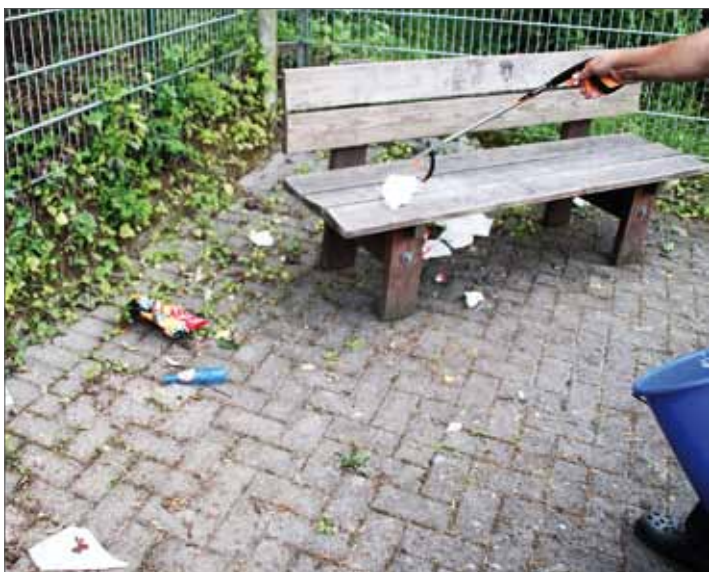
Der Unterstand in der Grünfläche am Steinberghang an der Kurt-Schumacher-Straße ist ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche. Was diese dort tun, wird offensichtlich, wenn man den Müll näher betrachtet, der in großen Mengen verstreut herumliegt: leere und zum Teil zerschlagene Wodka- und Sektflaschen, Safttüten, Snack-, Joghurt- und Pizzaverpackungen. Wer hier regelmäßig vorbeikommt, bemerkt, dass fast jeden Tag neuer Müll hinzukommt. Einer von ihnen ist ein

pensionierter Lehrer. Seit Jahren redet er mit den Jugendlichen über ihren Alkoholkonsum, über den achtlos weggeworfenen Müll und die gefährlichen Scherben auf dem Fußweg. Vor allem aber hat er immer wieder zum Besen gegriffen und den Bereich rund um den Unterstand gereinigt. „Damit ist jetzt Schluss“, sagt er. Am besten sei es, wenn der Unterstand wegkommt, damit die Jugendlichen hier keinen Schutz mehr finden.



Jugendliche hinterlassen hier fast jeden Abend ihren Müll.

Auf einem Fußweg zwischen der Kurt-Schumacher-Straße und der Straße Am Wildgatter steht eine Bank, an der vorzugsweise junge Familien oder ältere Menschen auf dem Weg zum Wildgatter rasten. Der Müll, der in einem Fall rund um die Bank lag, lässt darauf schließen, dass hier vorher eine Familie mit kleinen Kindern war. Rund um die Bank lagen Feuchttücher, leere Kindergetränke-Flaschen und Süßigkeiten-Verpackungen. sj



Hier sammelt ein Anwohner den Müll auf, den offensichtlich eine junge Familie hinterlassen hat.

Gibt es in Ihrer Nachbarschaft ähnliche Schandflecke? Schreiben Sie uns eine E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de



daheim
STATT HEIM
KRANKENPFLEGE

rundum gut versorgt

- ambulante Kranken- und Altenpflege
- Alltagsbegleitung
- Begleitung bei MDK Gutachten
- Behindertenhilfe
- Besuchsdienste
- Einkaufshilfe
- Hausnotruf
- hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung
- Pflege von Schwerkranken und Sterbenden
- Urlaubs- und Verhinderungspflege



fotolia.de

24h erreichbar:

☎ 05121 · 3 30 30



Wollenweberstr. 23 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de



Invest & Fest: Top 6

3%*

Cooler Zinsen für heiße Tage

- **sichere 3% Zinsen p.a. auf die Festgeldanlage für 6 Monate**
- **mindestens 12.000 € Anlagebetrag**
- **Begrenztes Kontingent!**

*So funktioniert Invest & Fest TOP 6:

Sie legen einen Gesamtbetrag zunächst in Form eines Festgeldes zu 3% p.a. bei uns an. Nach Ablauf eines Monats wird dann ein Sechstel hiervon in eine Immobilienfonds-Anlage der Union Investment umgeschichtet. In den folgenden 5 Monaten geschieht diese Umschichtung regelmäßig bis nach einer Laufzeit von 6 Monaten der gesamte Anlagebetrag umgeschichtet worden ist. Neben dem garantierten Zinssatz von 3% p.a. auf den jeweiligen Festgeldanteil ergibt sich die Chance auf zusätzliche Erträge aus der Immobilienfonds-Anlage.

Diese Werbung (i.S.v. § 31 Abs. 2 WpHG) stellt keine Anlageempfehlung dar. Sie ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung der Bank. Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken der Produkte entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsprospekten, den Vertragsbedingungen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos über die Volksbank Hildesheimer Börde eG erhalten.

Stand: 01.08.2013



Volksbank Hildesheimer Börde eG

Im Mittelfeld 3 · 31139 Hildesheim · ☎ 05121 9186126
direkt im Hagebaumarkt in Hildesheim-Ochtersum